

Gelungener Promo-Auftritt

Swiss Endurance Racing: Horag Racing wirbt beim AvD-100-Meilen-Rennen für geplante neue Serie.

In der kommenden Saison soll eine neue Langstrecken-Serie für Sportwagen den europäischen Rennsport-Kalender ergänzen – Swiss Endurance Racing. Initianten dieser Idee sind Lukas Hotz und dessen Vater Markus. Markus Hotz betreute früher mit seinem Team das Lista-Team von Fredy Lienhard auf internationaler Langstrecken-Bühne. Einfach und kostengünstig soll Swiss Endurance Racing sein. Vorgesehen ist eine einzige Klasse, CN bis 2 Liter, mit seriennahen Motoren und Einheitsreifen, zwei Sätze für Training und Rennen. Die Rennläufe sollen mindestens zwei Stunden dauern, mit obligatorischem Fahrerwechsel. Auf eine Mindeststandzeit an den Boxen soll verzichtet werden. «Damit kann ich nichts anfangen, der Fahrerwechsel gehört zum Wettbewerb», so Markus Hotz.

Die Idee tönt gut, wie sieht es realistisch mit der Umsetzung aus? «50:50», hält Lukas Hotz

fest. «Es haben sich bereits viele Interessenten gemeldet, aus der Schweiz – vor allem im Gentleman-Driver-Bereich – wie insbesondere aus Italien. Auch hier in Hockenheim ist das Interesse an unserer geplanten Serie gross. Aber es ist schwierig, feste Zusagen zu erhalten, solange kein Kalender steht.» Da Swiss Endurance Racing vor allem den Schweizer Rennsport fördern und attraktiver gestalten soll, würde man am liebsten im Rahmen der Schweizer Meisterschaft fahren. Zudem laufen Verhandlungen mit der ähnlich aufgebauten britischen Speedcar-Serie für ein gemeinsames Rennen auf dem Nürburgring oder in Spa.

Zugeständnis. Lukas Hotz: «Eine neue Serie muss im ersten Jahr mit einem eher bescheidenen Teilnehmerfeld rechnen, das ist uns klar.» Für den Anfang wäre man deshalb dazu bereit, auch ähnliche Zweisitzer wie Radical und Crosslé, vielleicht zäh-



Hotz/Chiciello steuerten den Horag-Ligier auf Rang 3

neknirschend auch die eher ungeliebten GT-Autos zuzulassen. «Ein grosses Feld zieht breiteres Interesse an», bringt es Lukas Hotz auf den Punkt.

Für den kommenden Monat ist ein Informationstag für Interessenten geplant. Danach wird man mehr wissen. Lukas Hotz: «Spätestens bis Ende Januar muss Klarheit herrschen, ob wir mit Swiss Endurance Racing starten können oder nicht.»

Promotion. Anlässlich des Rheintal-Rennens in Hockenheim schickte Horag Racing als

Promo-Auftritt für die eigene Serie einen Ligier JS 518-Mugen-Honda 2.0 in das AvD-100-Meilen-Rennen, im Schlepptau das italienische Team Glorioso mit einem Gloria C8 P. Die Schweizer wussten zu überzeugen. Mit Lukas' Bruder Benjamin und Patrick Chiciello am Steuer holte man Startplatz 3 und erzielte im Rennen dasselbe Ergebnis. Eine Runde länger, und Chiciello hätte den zweiten Rang eingefahren. Bleibt zu hoffen, dass dies ein gutes Omen für Swiss Endurance Racing war.

— Philipp Wyss —